

„Wer hat die schönsten Schäfchen?“

Theatergruppe übergibt Spenden

Wilhelm von Schlossfeld wird tot in seiner Brauerei aufgefunden. Doch wer hatte ein Interesse daran, den Brauereibesitzer in seinem eigenen Bier zu ertränken? Freunde des schwarzen Humors kamen bei der diesjährigen Theaterproduktion der Gruppe Spieltrieb voll auf ihre Kosten. „Wer hat die schönsten Schäfchen?“ heißt die Krimi-Komödie, die die Spenger Laien-Theatergruppe in diesem Jahr auf die Bühne brachte.

Nach Enttarnung der Täterinnen und nach Ende der letzten Aufführung wurden wie in jedem Jahr Spenden – Einnahmen aus Eintrittsgeldern sowie aus dem Verkauf von Kuchen und Getränken in der Pause – an gemeinnützige Einrichtungen überreicht. Jeweils 1.000 Euro erhielten der Kinderschutzbund Bad Salzuflen und die Palliativstation Bünde, der Rest soll für den Erhalt des Gemeindehauses Mantershagen verwendet werden.



Petra Henrichs (Mitglied Kinderschutzbund Bad Salzuflen), Tina Albert (2. Vorsitzende Kinderschutzbund Bad Salzuflen), die drei „mörderischen Schwestern“ Claudia Buchholz (Christina von Langenberg), Liane Böke (Elisabeth von Schlossfeld) und Tatjana Jöllenbeck (Sophie von Lauenstein) und Martina Waldeyer (Stationsleitung Palliativstation Bünde) (v.l.). Foto: Meret Lange

Die Palliativmedizin betreut todkranke Menschen. „Dabei geht es darum, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihre Symptome so einzustellen, dass sie in ihre häusliche Umgebung zurückkehren können. Oft begleiten wir Patienten aber auch in den Tod hinein“, so Martina Waldeyer von der Palliativstation Bünde. „Die Palliativstation Bünde ist auf Spenden angewiesen. Manche Gehälter werden nur aus Spenden finanziert“, so Gerald Prosenc, Leiter der Gruppe Spieltrieb, der sich die Station selbst angesehen hat und deren Arbeit mit seinen Schauspiel-Kollegen unterstützen möchte. Der Kinderschutzbund Bad Salzuflen wird das gespendete Geld für sein neuestes Projekt nutzen: „Familienpatienten unterstützen dabei Familien in Not. Ehrenamtliche gehen in Familien, helfen, wenn jemand durch Krankheit oder aus anderen Gründen ausgefallen ist“, so Tina Albert vom Kinderschutzbund Bad Salzuflen.

Etwa 750 Besucher kamen in diesem Jahr zu den insgesamt fünf Aufführungen des Stücks, dessen Premiere sich krankheitsbedingt vom Herbst 2010 in das Frühjahr verschoben hatte. Das nächste Stück soll aber wieder im Herbst gezeigt werden, weshalb sich die Fans der Gruppe Spieltrieb leider noch bis Ende 2012 gedulden müssen. (ml)